

Die LINKS-Bezirksrätin Mag<sup>a</sup> Amela Pokorski stellt in der Sitzung der Bezirksvertretung Wieden am 27. Juni 2024 die folgende

**ANFRAGE****betreffend****„RAUS AUS DEM ASPHALT“ WIEDNER HAUPTSTRASSE**

Liebe Bezirksvorsteherin Lea Halbwidl, werte Stadträtin Ulli Sima,

bitte um Beantwortung untenstehender Fragen zum Projekt „Wiedner Hauptstraße“.

Auf der Internetseite der Stadt Wien ist die Rede von ausgewählten Projekten für klimafitten öffentlichen Raum in Wien und mit der Neugestaltung der Wiedner Hauptstraße ein Vorzeigeprojekt fürs Motto „Raus aus dem Asphalt“ im Bezirk angeführt.

<https://www.wien.gv.at/stadtentwicklung/architektur/oeffentlicher-raum/strassen-plaetze/index.html>

Wie viel öffentlicher Raum auf der Wiedner Hauptstraße wird am Ende des Projektes tatsächlich entsiegelt worden sein? Wie viel war es vor dem Umbau?

Wie viel öffentlicher Raum auf der Wiedner Hauptstraße wird am Ende des Projektes tatsächlich begrünt worden sein? Wie viel war es vor dem Umbau?

Wie viel öffentlicher Raum auf der Wiedner Hauptstraße wird am Ende des Projektes gekühlt worden sein? Wie viel war es vor dem Umbau?

Wie viel und wo, werden am Ende des Projektes hellere Bodenbeläge als vorher verlegt worden sein? Und warum?

Wie viel und wo, werden am Ende des Projektes dunklere Bodenbeläge als vorher verlegt worden sein? Und warum?

Warum sind zwischen Favoritenstraße und Karlsplatz die neuen Beläge alle durchgehend schwarz? Warum wurden sie nicht rot wie in der Argentinierstraße oder in einer anderen helleren Farbe oder gar anderem klimafitteren Material gehalten?

Gab es bei der Planung des Projektes auch andere Überlegungen zum Bodenbelag dort und wenn ja, warum wurden diese Überlegungen fallengelassen bzw. kamen nicht zur Anwendung?

Wer hatte dabei die Letztentscheidung bzw. wer ist dafür verantwortlich, dass sich 2024 auf der Wieden nun wieder schwarze Asphaltböden finden?

Um wie viel Grad wird der öffentliche Raum auf der Wiedner Hauptstraße und wo kühler und wo noch heißer sein?

Wie viel hat die Neugestaltung von Teilen der Unteren Favoritenstraße, die erst vor drei Jahren umgebaut worden sind und die in die Wiedner Hauptstraße münden, jetzt im Rahmen des neuen Projektes Wiedner Hauptstraße neuerlich gekostet? Warum wurde kein hellerer Bodenbelag aufgetragen?

Auf wie viel Grad erwärmt sich der schwarze Asphalt, der auf dem Fahrradweg und der Fahrbahn aufgetragen wurden, bei direkter Sonnenbestrahlung (zwischen Favoritenstraße und Karlsplatz ist das überall der Fall) bei einer Temperatur von 25 Grad Celsius? Bei 30 Grad? Bei 35 Grad? Bei 35+ Grad Celsius?

Auf der Wieden stehen in den nächsten Jahren weitere angeblich klimafittere Straßenumbauten an: Wollen der Bezirk und die Stadt auch dort weiterhin am schwarzen Asphalt festhalten? Wenn ja, warum?

## **Begründung**

Große Straßenbauprojekte haben lange Vorlaufzeiten und kosten viel Geld. Sie sollten in jeder Hinsicht für die Zukunft langfristig nachhaltig im Sinne des Klimawandels, wirtschaftlicher Sorgfalt uvm. geplant und umgesetzt werden.

Bewohner\*innen des Bezirks werden in Beteiligungsprozessen zum Teil miteingebunden. Die Stadt beschäftigt viele Expert\*innen im Bereich der Stadtplanung und -entwicklung.

Am Ende von langen und teureren Neugestaltungen und Umbauten muss es zu einer spürbaren Verbesserung der Aufenthaltsqualität vieler Menschen im öffentlichen Raum, aber vor allem für Fußgänger\*innen in einem innerstädtischen Klimabündnisbezirk wie der Wieden kommen, die von der urbanen Hitze ohnehin immer mehr geplagt werden wird, wenn die politischen Entscheidungen und Umsetzungen nicht den Anforderungen an die Zukunft entsprechen.